

Freitag den 23. Mai 1879.

(2314—2)

Nr. 4387.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidialgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 53 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 13. Mai 1879 auf der vierten Seite in der ersten Spalte in der Rubrik „Domačo novico“ abgedruckten Notiz „O „Slovenčevih“ pravdi“, beginnend mit „Omenili smo že“ und endend mit „nekrivega spoznali“, begründe den Thatbestand des Vergehens nach Art. VIII des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 8 R. G. Bl. für 1863).

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 53 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 13. Mai 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Saßes der beanstandeten Notiz erkannt.

Laibach am 17. Mai 1879.

(2129—3)

Nr. 1702.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1878/79 kommt der erste Platz der von der zweiten Volksschulklasse an bis zur Vollendung der Volksschule und sodann von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkten Katharina Frein von Lichtenthurn'schen Studentenstiftung jährlicher 107 fl. 20 kr., auf welchen vor allem nicht sehr vermögliche Blutsverwandte der Stifterin und in Ermanglung solcher, Studierende aus der Pfarre St. Peter in Laibach Anspruch haben, zur Besetzung.

Das Vorschlagsrecht steht dem Lehrkörper des k. k. Obergymnasiums in Laibach zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Lauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. Juni d. J.

im Wege der vorgeordneten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 7. Mai 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2046—3)

Nr. 5263.

Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Krain und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Katastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch

längstens bis 1. Dezember 1879 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Numm.	Katastralgemeinde	Gericht	Rathsbeschluss vom
1	Winklern	Bezirksgericht Krainburg	9. April 1879, Z. 4092.
2	Klanz	Bezirksgericht Krainburg	9. April 1879, Z. 4093.

Graz am 7. Mai 1879.

Anzeigebblatt.

(2255—2)

Nr. 2278.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Nikolaus Kozleučar, Maria und Margareth Zagar, rückfichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, bei der auf den

27. Mai und
27. Juni 1879

angeordneten Feilbietung der Stefan Mojina'schen Realität Franz Beniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt wurde.

Denselben wurden die diesbezüglichen Bescheide zugestellt.

Feistritz am 8. April 1879.

(1920—3)

Nr. 2216.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Bescheide vom 29. Mai 1877, Z. 3952, bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache des Barthelemy Novak von Birklach, als Cessionär des Simon Zupan von Waisach (durch Dr. Wencinger), gegen Helena Koproret von Michelfstetten pcto. 150 fl. sammt Anhang die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 29. Mai 1877, Z. 3952, bewilligten und mit dem Bescheide vom 29. Juni 1877, Z. 4701, sistierten executiven Feilbietung der der Executin gehörigen, gerichtlich auf 771 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 82 und 114, Einl.-Nr. 865 ad Grundbuch Michelfstetten bewilliget, und zu deren Bornahme drei Tagsetzungen, und zwar auf den

28. Mai,
28. Juni und
29. Juli 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiegerichtlichen mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. März 1879.

(2257—2)

Nr. 2617.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 25. September 1879 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Tomšič von Grafenbrunn Nr. 42 gehörigen Realität Urb.-Nr. 395 ad Adelsberg neuerlich auf den

30. Mai 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten April 1879.

(1643—3)

Nr. 1588.

Erinnerung

an die unbekanntem Erben des Josef Volhar von Stol.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekanntem Erben des Josef Volhar von Stol hiermit erinnert:

Es habe Theresia Dorn durch den Bevollmächtigten Johann Dorn in Littai wider den Verlass des Josef Volhar die Hypothekarklage pcto. 67 fl. 20 kr. sammt Anhang sub praes. 4. März 1879, Zahl 1588, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Mai 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarverfahrens angeordnet und dem geklagten Verlasse, resp. den unbekanntem Erben des Josef Volhar Herr Dr. Pirnat, Advokat in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 20ten März 1879.

(1008—2)

Nr. 1265.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Michael Semenc von Podraga gegen Anton Krizaj von Mautersdorf die mit dem Bescheide vom 18ten Dezember 1878, Z. 11,287, angeordnete exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten Urb.-Nr. 220, 218^{1/2}, 210^{1/2}, 224^{1/2} und 219^{1/2} ad Adelsberg pcto. 122 fl. 34 kr. c. s. c. auf den

16. Mai,

21. Juni und

22. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12ten Februar 1879.

(2079—2)

Nr. 1849.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Maria Schlar, Maria, Josefa, Mathias Vivoda und Maria Dralka.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Schlar, Maria, Josefa, Mathias Vivoda und Maria Dralka hiemit erinnert:

Es haben Josef Jglic und Helena Jglic von Stein (durch Dr. Pirnat) wider dieselben unterm 13. März 1879, Zahl 1849, die Aufforderungsklage pcto. Darthung der Rechte auf den in der Executionsache der Handelsfirma Franz Peusel & Comp. gegen Josef Jglic pcto. 141 fl. 40 kr. sammt Anhang mit der Meistbotsvertheilung vom 16. November 1878, Z. 3990, ausgeschiedenen Meistbotsantheil per 762 fl. 92 kr. sammt Anhang hierorts überreicht, worüber an dieselben der Auftrag erging

binnen 90 Tagen

ihre Beantwortung der Klage so gewiß zu überreichen, widrigenfalls ihnen diesfalls das ewige Stillschweigen aufgelegt werden würde.

Wegen des unbekanntem Aufenthaltes wurde den obigen Beklagten Herr Johann Levicnik in Stein zum Curator ad actum bestellt, und werden dessen die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder dem bestimmten Verwalter ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben oder aber auch sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 15ten April 1879.

(1846—3)

Nr. 1331.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Just von Idria.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Just von Idria hiemit erinnert:

Es habe Josef Sinkove von Idria wider denselben die Klage auf Zahlung des auf der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 377 ad Idria im Grunde des Schuldscheines vom 2. Februar 1874 haftenden Darlehens per 100 fl. sammt Anhang sub praes. 24. März 1879, Z. 1331, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

27. Mai 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschließung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Pazula von Idria als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria am 26ten März 1879.

(1911—3) Nr. 3180.

Gläubiger-Convocation.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird auf Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. der armen Kirche der Laibacher Diözese) als Erben bekannt gemacht:

Es sei zur Anmeldung der Gläubiger zum Verlasse nach der am 6ten April 1879 zu Laibach verstorbenen Hausbesitzerin Agnes Schittnigg mit der Rechtswirkung des § 814 b. G. B. die Tagatzung auf den 26. Mai 1879, vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden. Laibach am 22. April 1879.

(1957—3) Nr. 3373.

Zweite exec. Feilbietung.

Zu der auf den 28. April 1879 angeordnet gewesenen ersten Feilbietung der der Maria Wernig von Laibach gehörigen Hälfte des Hauses Nr. 61 alt, 36 neu, auf der Polanavorstadt in Laibach, Rectf.-Nr. 8 ad Stadtmagistrat Laibach, ist kein Kauf-lustiger erschienen, wornach am 26. Mai 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Landesgericht Laibach am 29. April 1879.

(2303—3) Nr. 3511.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Brus in Laibach die exec. Feilbietung der dem Moïse Schaffenrath in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 123 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Einrichtungsstücken, bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. Mai,

die zweite auf den

10. Juni 1879,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 3. Mai 1879.

(2271—2) Nr. 3847.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Mit Beziehung auf das Edict vom 5. April 1879, Z. 2514, wird hiermit bekannt gemacht, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines am

9. Juni und

14. Juli 1879

zur zweiten und dritten Feilbietung des $\frac{1}{30}$ -Antheiles des im magistratischen Grundbuche sub Rectf.-Nummer 316 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Hauses Nr. 139 alt auf der Petersvorstadt in Laibach des Franz Wurner von Laibach geschritten werden wird.

k. k. Landesgericht Laibach am 13. Mai 1879.

(1781—1) Nr. 2305.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-gläubiger.

Von dem k. k. Notar Franz Erhounic als Gerichtskommissär in Reifnitz werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 19. März 1879 ab intestato verstorbenen Bezirksgerichts-Adjuncten Anton Leskovic in Reifnitz als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

19. Juli 1879,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 13ten April 1879.

(2104—1) Nr. 6988.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbajz von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 1784 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad St. Marein reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den 31. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. März 1879.

(2110—1) Nr. 6438.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Janovic (durch Dr. Jarnik) die executive Versteigerung der dem Matthäus Wihelic von Breßte gehörigen, gerichtlich auf 596 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 78 ad Steuergemeinde Verblenje, Einl.-Nr. 25 und 108 Steuergemeinde Tomischel, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 29. März 1879.

(2103—1) Nr. 7258.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Primc in Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 3683 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 159 ad Sonnegg auf den

31. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-

gerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 28. März 1879.

(1943—2) Nr. 2323.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des h. k. k. Aeras) gegen Thomas Kaluza von Marein die mit dem Bescheide vom 24. Mai 1878, Zahl 4903, bewilligte und die mit dem Bescheide vom 24. September 1878, Zahl 8712, sistierte exec. Feilbietung der generischen Realität Urb.-Nr. 53 ad Prem reassumiert wurden, und werden die Tagatzungen mit dem vorigen Anhang auf den

17. Mai,

20. Juni und

22. Juli 1879,

vormittags um 10 Uhr, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. März 1879.

(2102—2) Nr. 6689.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Michael Krizman von Pece gehörigen, gerichtlich auf 3048 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 519 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich auf den

28. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. März 1879.

(2106—2) Nr. 3681.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipach von Dobruine (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Johann Brezovar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 1166 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 22 der Steuergemeinde Lipoglav bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 13. März 1879.

(1508—2) Nr. 757.

Erinnerung.

Den Valentin Primožic, Lukas Primožic, Matthäus, Lukas, Peter und Andreas Podobnik, Johann Dolinar, Florian Sturm, Barthelma Sturm und Ursula Sturm, dann Gregar Peternel wird erinnert:

Es habe Johann Podobnik sub praes. 6. Februar l. J., Z. 757, die Klage wegen Verjährung mehrerer für die Beklagten haftenden Satzposten der Realität Urb.-Nr. 499 ad Herrschaft Lač überreicht, worüber die Tagatzung auf den 30. Mai 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller in Lač zum Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Lač am 11ten Februar 1879.

(1919—3) Nr. 2008.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stupar von Rastowitz die exec. Versteigerung der dem Anton Rogel von Unterrain gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 1261 ad Grundbuch dieses Gerichtes und der auf 40 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 1338 ad Grundbuch dieses Gerichtes bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. März 1879.

(1782—3) Nr. 1950.

Erinnerung

an Mathias Lutek, eventuell dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes

Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rastowitz wird dem Mathias Lutek, eventuell dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Ignaz Marn von die Klage St. Ruprecht wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erftigung der Wein-gartrealität in Sela bei St. Ruprecht, sub praes. 26. März 1879, Z. 1950, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

26. Mai 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Pizmach von Rastowitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem rechten verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an der namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rastowitz am 26. März 1879.

Ein in der slovenischen Sprache mächtiger, routinierter

Assistent der Pharmacie

sucht einen angenehmen Posten.
Geneigte Zuschriften erbeten sub „L. H., Assistent der Pharmacie in Jalsitz, Post Božega, Slavonien.“ (2275) 3-2

Für ein Gemischtwaren-Geschäft am Lande wird ein älterer (2325)

Commis,

der fähig ist, ohne Aufsicht das anvertraute Geschäft in richtigem Gange zu erhalten, sogleich aufgenommen.

Auskunft ertheilt Halbensteiner.

(2310) 3-2 Ein tüchtiger

Dekonomist,

gewesener Gutsbesitzer, sucht, allenfalls mit Caution, bei irgend einer Herrschaft Anstellung.

Offerte wollen an die Expedition dieses Blattes unter „L. M.“ eingepfendet werden.

Ein großes, unmöbliertes

Monatzimmer

mit Morgen- und schöner Aussicht ist sogleich zu vermieten.

Anfrage in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung. (2326) 3-1

Höchst lohnender Erwerb!
Mit kleinem Kapital gründet man sich am vortheilhaftesten seine Existenz durch Einrichtung einer

Vordruckerei.

Monogramme

für Stickerien, wie auch für unauslöschliche (1720) 12-11

Merktinte,

per Stück 90 fr., 1 fl. 20 fr., 1 fl. 50 fr.
Einzelne Buchstaben zum Vordrucken 25 fr.
Ziffern von 1-0 90 fr., größere 1 fl. 20 fr.
Kronen aller Arten 50 fr.

1 Flacon Merktinte 1 fl., größer 3 bis 5 fl.

Blechdose mit Polster 85 fr. Druckpolster allein 20 fr. 1 Flacon Vordruckfarbe 20 fr.

Größte Auswahl in

Vordruck-Modellen

zum Sticken und Schlingen stets vorrätzig.

H. Bettelheim,

Wien, I. Bezirk, Weihburggasse Nr. 23.

Der allerbeste und billigste Himbeeren-Abguss

aus heimischen aromatischen Gebirgs-Himbeeren, glanzhell, zartschmeckend, in Flaschen à 1 Kilo Inhalt à 80 fr., in kleinen Flaschen à 40 fr., verkauft

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

Leere Kilo-Flaschen werden per Stück mit 10 fr. rückgekauft. (1798) 10-5

Marks Wir empfehlen geschützt. als Bestes und Preiswürdigstes

(2661) 276 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Bei
Gruber
Kegelbahn
mit Vorrichtung zum
Selbstaufstellen
ohne Buben.

(2336) 50-1

Hausverkauf.

In Unterschieshka ist ein kleines, neu gebautes Haus Nr. 107, längs der Rudolfsbahn, sammt circa 2 Joch Garten und Ackergrund zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer im Hause. (2131) 6-3

Einladung zur Bethelung

an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantierten grossen Goldlotterie, in welcher

8 Mill. 177,600 R.-M.

vom 11. Juni 1879 bis 12. November 1879 sicher gewonnen werden müssen.

Der neue, in 7 Klassen eingetheilte Spielplan enthält unter 86,000 Losen **44,000 Gewinne**, u. zwar event.

400,000 R.-Mark,

speziell aber
1 Gew. à 250,000 M., 1 Gew. à 150,000 M., 1 Gew. à 100,000 M., 1 Gew. à 60,000 M., 1 Gewinn à 50,000 M., 2 Gewinne à 40,000 M., 2 Gew. à 30,000 M., 5 Gew. à 25,000 M., 2 Gew. à 20,000 M., 12 Gew. à 15,000 M., 1 Gew. à 12,000 M., 24 Gew. à 10,000 M., 5 Gewinne à 8000 M., 2 Gew. à 6000 M., 54 Gew. à 5000 M., 6 Gew. à 4000 M., 71 Gew. à 3000 M., 217 Gew. à 2000 M., 2 Gew. à 1500 M., 2 Gew. à 1200 M., 531 Gew. à 1000 M., 673 Gew. à 500 M., 950 Gew. à 300 M., 24,650 Gew. à 138 M. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgesetzt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen Geldverlosung kostet das ganze Orig.-Los nur 6 R.-M. o. fl. 3 1/2 das halbe " " 3 " " fl. 1 1/2, das viertel " " 1 1/2 " " 90 kr., und werden diese vom Staate garantierten Original-Lose (keine verbotenen Promessen) gegen Einsendung des Betrages oder Posteinzahlung nach den entferntesten Gegenden von mir franco versandt. Kleine Beträge können auch in Postmarken eingesandt werden.

Das **Haus Steindecker** hat binnen kurzer Zeit **grosse Gewinne** von Mark **125,000, 80,000, 30,000, 20,000**, mehrere von **10,000** u. s. w. an seine Interessenten ausbezahlt und dadurch viel zum Glück zahlreicher Familien beigetragen.

Die Einlagen sind im Verhältniss der grossen Chancen sehr unbedeutend, und kann ein Glücksversuch nur empfohlen werden.

Jeder Theilnehmer erhält bei Bestellung den amtlichen Plan und nach der Ziehung die offiziellen Gewinnlisten.

Die Auszahlung oder Versendung der Gewinne erfolgt planmässig und nach Wunsch der glücklichen Gewinner.

Aufträge beliebe man umgehend und jedenfalls vor dem 30. d. M. vertrauensvoll zu richten an die **bewährte alte Firma** (1448) 10-7

M. Steindecker,

Dammthor-Strasse, Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.

P. S. Das **Haus Steindecker** — überall als solid und reell bekannt — hat besonders Reclamen nicht nötig; es unterbleiben solche daher, worauf vorerwähntes Publikum aufmerksam gemacht wird.

(2126-2) Nr. 3697.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Mathias Stufschien Realität in Useut, Namens Georg Milavec von Oblak, und den Erben des Georg und der Maria Tomšić von Altenmarkt wird Herr Gregor Laß von Laas als Curator ad actum bestellt und denselben die Realtheilungsbescheide vom 18. November 1878, Z. 8683, behändigt.

R. I. Bezirksgericht Laas am 28sten April 1879.

Soeben begann zu erscheinen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätzig bei

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:

Illustrierte Geschichte der Schrift,

populär-wissenschaftliche Darstellung der Entstehung der Schrift, der Sprache und der Zahlen, sowie der Schriftsysteme aller Völker der Erde, (2308)

von **Carl Faulmann.**

Mit 14 Tafeln in Farben- und Tondruck und vielen in den Text gedruckten Schriftzeichen, Schriftproben und Inschriften.

In 20 Lieferungen à 30 Kreuzer österr. Währ.

Jede Lieferung enthält zwei Bogen Text in schöner und gebiegender Ausstattung, hergestellt durch die k. k. Staatsdruckerei in Wien. Monatlich erscheinen zwei Lieferungen.

Die Lesen, Schreiben und Rechnen die Elemente alles Wissens sind, welche das Kind auf seiner ersten Bildungsstufe erlernt, so ist auch die Geschichte dieser Wissenszweige die interessanteste Kulturgeschichte der Menschheit und innig mit dem seelischen Theile des Völklerlebens verbunden. Diese Geschichte war bisher selbst von Gelehrten wenig beachtet, das Studium der alten Schriften wurde nur als Hilfsmittel der Sprachkunde betrachtet und der auffallende Wechsel der Schriftzeichen dem Zufalle zugeschrieben, zumal unsere altüberlieferten Schriftzeichen uns an eine gedankenlose Erlernung derselben gewöhnt hatten. Sehr mit Unrecht! Denn in diesen Zeichen herrschte einst Leben und Sinn; gerade so, wie die ägyptischen Mumien einst Menschen von Fleisch und Blut waren, welche lebten, liebten, lachten und weinten wie wir. Dieser uralten Bedeutung der Schriftzeichen nachzuspüren, ihre Verzweigung in fast allen Ländern der Welt zu verfolgen und die Vervollkommnung der Schrift bis in die jetzige Zeit dem gebildeten Publikum aller Stände vorzuführen, ist die Tendenz dieses Werkes.

A. Hartlebens Verlag in Wien.

Ebriacher

Sauerbrunnen,

Kärntens an Kohlensäure und kohlensaurem Natron reichster Säuerling. In 10,000 Gewichtstheilen sind unter anderem enthalten: halbgebundene Kohlensäure 15.689, freie Kohlensäure 22.102, kohlensaures Natron 24.296 Gewichtstheile.

Wegen der bedeutenden Menge Kohlensäure und kohlensauren Natrons wirkt dieser Säuerling schon auf den gesunden Organismus ausserordentlich wohlthätig durch Auflösung, Zertheilung und Verdauungsbeförderung. Der leidenden Menschheit bewährt er sich insbesondere in folgenden Fällen als heilkräftig: Bei Blasenbeschwerden, bei Stein- und Griesbildung in den Harnorganen, bei Fettigkeit und Stockungen in den lymphatischen Drüsen und im Pfortader-System, bei chronischer Gicht, wenn selbe von zu kräftiger Ernährung herrührt, bei Verschleimung der Respirations- und Verdauungsorgane, bei hysterischer hypochondrischer Nervenverstimmung, bei Bleichsucht, bei Versäuerung des Magens und Darmkanals, beim Sodbrennen, beim Erbrechen infolge von gereizten Magennerven und bei Magenkrampf.

Wir erlauben uns die Herren Aerzte auf die unzweifelhafte Heilkraft dieses Brunnens aufmerksam zu machen, dem geehrten Publikum aber zu bemerken, dass derselbe sich auch zur Verwendung als Luxusgetränk mit Wein, Eruchtaäften, Limonade etc. eignet, wie nur wenige Wasser ähnlicher Art.

Preisblätter und Prof. Dr. Mitteroggers chemische Analyse werden bereitwilligst franco zugesendet.

Bestellungen wollen gerichtet werden an die alleinige

Haupt-Niederlage für Krain

(1852) 10-4

bei

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse in Laibach.

Billigster Kaffee, Reis, Öl etc.,

garantiert für reinen feinen (2332) 5-1 Geschmack.

Feinst eig. Mokka-Kaffee	Kilo fl. 1.60
" Ceylon-Kaffee	" " 1.50
" " " "	" " 1.45
" Demerary-Kaffee	" " 1.40
" Capitania-Kaffee I.	" " 1.36
" " II.	" " 1.32
" Feigentaffee, echt	" " 1.28
" Tafelöl	" " 1.25
" Nixenöl	" " 1.20
" Rosinen	" " 1.15
" Weinbeeren, sicil.	" " 1.10
" Mandeln, groß, Mol-jetta	" " 1.20
" gebrauchter Kaffee, per Kilo fl. 1.50, 1.65, 1.80, 1.90.	

Wien, VII., Neustiftgasse Nr. 26, „zum Matrosen“.

verstärkter flüssiger Eisenzucker.

Hauptdepot für Krain bei G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

(2258-3)

Nr. 3001.

Curatorsbestellung.

Für die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des Andreas Dougan von Laas, als Hypothetargläubiger der Anton Upec'schen Realität Urb.-Nr. 159/4 ad Gut Steinberg, wird zur Wahrung deren Rechte bei den auf den 20. Mai, 20. Juni und 22. Juli l. J. angeordneten Realtheilungen und der allfälligen Realtheilung des Meistbotes Franz Beniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt.

R. I. Bezirksgericht Feistritz am 4ten Mai 1879.